

# Wirtschaftliche Lage im 3. Quartal 2023

ERGEBNISSE DER AKTUELLEN  
IHK-KONJUNKTURUMFRAGE



# Themen

1. **Ergebnisse Gesamtkonjunktur**
2. Ergebnisse in den Branchen und Kreisen
3. Fazit
4. Zusatzfragen Fachkräftesuche

# Rahmendaten der Umfrage



Konjunkturbericht der IHK Heilbronn-Franken für das 3. Quartal 2023

## Konjunkturelle Durststrecke verlängert sich

Der negative Trend des konjunkturellen Stimmungsbilds im IHK-Bezirk Heilbronn-Franken hat sich im 3. Quartal 2023 fortgesetzt. Bei einer anhaltend schwachen Konjunktur aufgrund massiver Leitzinserhöhungen und einer weltweit flauen Nachfrage schätzen die Unternehmen ihre aktuelle Geschäftslage zwar per saldo nach wie vor positiv, aber erneut ungünstiger als in den Vormonaten ein. Die Geschäftserwartungen für die kommenden Monate sind auf den niedrigsten Stand seit den Energiesorgen im letzten Herbst gefallen. Bei Betrachtung nach Branchen hat sich vor allem die Lage im Großhandel, im Baugewerbe und in der Industrie deutlich verschlechtert. Am günstigsten zeigt sich die wirtschaftliche Situation im Dienstleistungssektor, im Hotel- und Gaststättengewerbe und im Einzelhandel. Das sind die Ergebnisse der aktuellen IHK-Konjunkturumfrage, an der sich 362 Betriebe aller Branchen und Größenklassen mit insgesamt rund 72.800 Beschäftigten aus dem gesamten IHK-Bezirk beteiligt haben.

### I. Gesamtkonjunktur

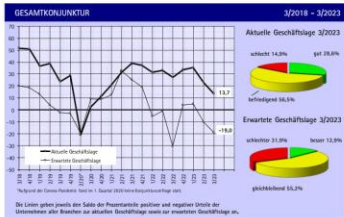
Das Stimmungsbild in der regionalen Wirtschaft hat sich im 3. Quartal 2023 weiter verschlechtert. Die Einschätzungen zur aktuellen Geschäftslage fallen per saldo zwar nach wie vor positiv, aber erneut ungünstiger als im Vorquartal aus. 29 Prozent (Vorquartal 35 Prozent) der Unternehmen bezeichnen ihre aktuelle Lage als gut, während 15 Prozent (Vorquartal 12 Prozent) mit dem Geschäftsverlauf unzufrieden sind. Der Saldo der Lageurteile ist auf den niedrigsten Wert seit Jahresbeginn 2021 gesunken. Auch die Geschäftserwartungen für die kommenden Monate fallen pessimistischer als im Vorquartal aus. Sie liegen damit per saldo auf dem tiefsten Stand seit den akuten Energiesorgen im Herbst letzten Jahres. 13 Prozent (Vorquartal 16 Prozent) der Unternehmen rechnen mit einer besseren zukünftigen Entwicklung. 32 Prozent (Vorquartal 27 Prozent) erwarten hingegen einen schlechteren Geschäftsverlauf. Das größte Geschäftsrisiko wird nach wie vor im Fachkräftemangel mit 68 Prozent (Vorquartal 70 Prozent) gesehen. An zweiter Stelle steht nun das Risiko Inlandschwäche mit 58 Prozent (Vorquartal 51 Prozent). An dritter Stelle werden die Energiepreise als Geschäftshemmnis genannt (56 Prozent, Vorquartal 52 Prozent). 54 Prozent sehen wie im Vorquartal in den hohen Arbeitskosten ein Risiko. Die schwarze Konjunktur sorgt dafür, dass der robuste Beschäftigungsaufbau der letzten Monate zum Erliegen kommt. Die Einstellungsbereitschaft der Unternehmen ist so niedrig wie seit Jahresbeginn 2021 nicht mehr. 13 Prozent (Vorquartal 17 Prozent) der Betriebe planen mit einem Stellenaufbau. 21 Prozent (Vorquartal 16 Prozent) erwägen hingegen eine Reduzierung der Beschäftigtenzahl.

Die Stimmung in der regionalen Wirtschaft ist alles andere als gut. Hohe Energiepreise, Unsicherheit über die zukünftige Energieversorgung, hohe Steuer- und Abgabenbelastung, Bürokratie, Fachkräftemangel sowie eine schlingende Weltkonjunktur belasten die Geschäfte der Unternehmen. Viele Industriebetriebe stellen wegen der hohen Energiepreise sogar Investitionen im Inland zurück. Als weitere Risiken kommen der Krieg in der Ukraine und der neu entflammte Konflikt im Nahen Osten hinzu. Was fehlt, ist ein Aufbruchsignal. Entscheidend wird sein, die anstehenden Herausforderungen der digitalen und nachhaltigen Transformation von Wirtschaft und Gesellschaft bestmöglich zu bewältigen und ihre Chancen zu nutzen.

Die Stimmung in der regionalen Wirtschaft ist alles andere als gut. Hohe Energiepreise, Unsicherheit über die zukünftige Energieversorgung, hohe Steuer- und Abgabenbelastung, Bürokratie, Fachkräftemangel sowie eine schlingende Weltkonjunktur belasten die Geschäfte der Unternehmen. Viele Industriebetriebe stellen wegen der hohen Energiepreise sogar Investitionen im Inland zurück. Als weitere Risiken kommen der Krieg in der Ukraine und der neu entflammte Konflikt im Nahen Osten hinzu. Was fehlt, ist ein Aufbruchsignal. Entscheidend wird sein, die anstehenden Herausforderungen der digitalen und nachhaltigen Transformation von Wirtschaft und Gesellschaft bestmöglich zu bewältigen und ihre Chancen zu nutzen.

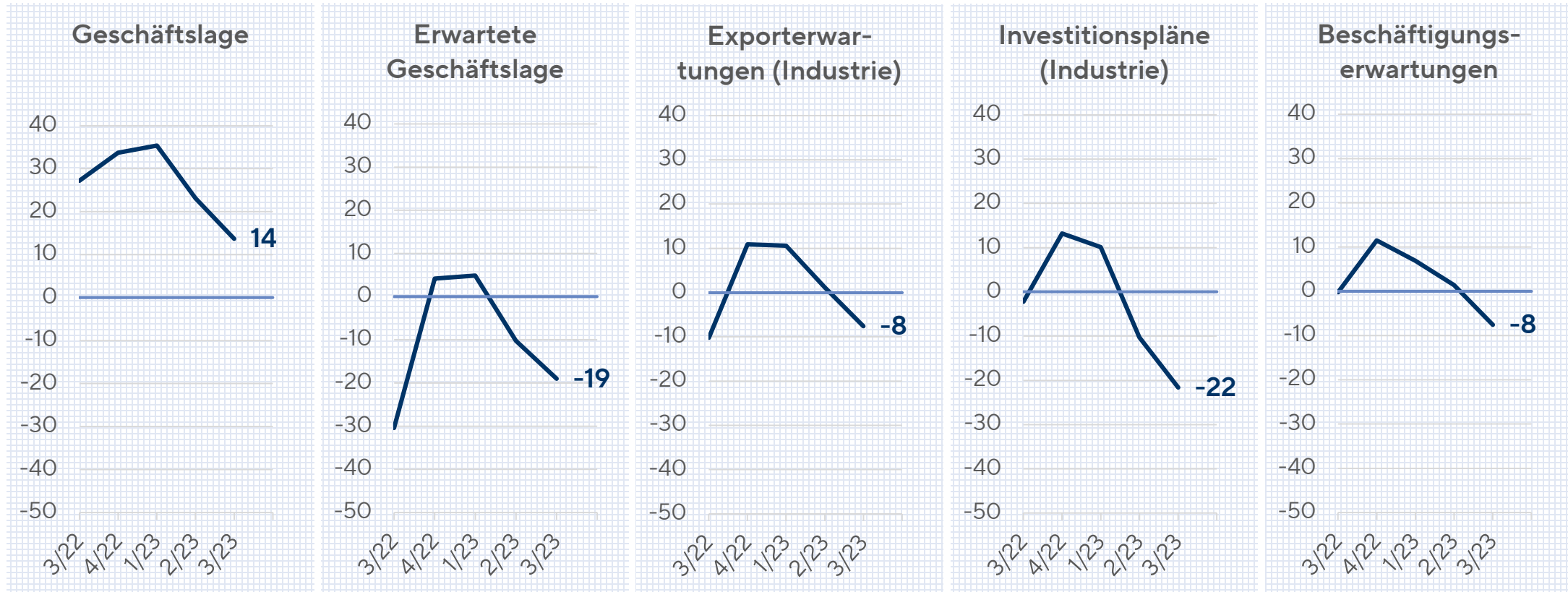
### II. Industrie

In der regionalen Industrie, die maßgeblich die regionale Wirtschaft bestimmt, wird die aktuelle Geschäftslage per saldo nochmals deutlich ungünstiger als im Vorquartal beurteilt. 29 Prozent (Vorquartal 38 Prozent) der Betriebe bezeichnen die aktuelle Lage als gut, 16 Prozent (Vorquartal 11 Prozent) sind mit dem Geschäftsverlauf unzufrieden. Der Saldo der Lageurteile liegt auf dem niedrigsten Stand seit drei Jahren und deutlich unter dem langfristigen Durchschnitt von 27 Prozentpunkten. Nach wie vor überwiegen die positiven Stimmen. Die Auftragsengpässe aus dem In- und Ausland sind erneut gesunken. Die Inlandsorders sind per saldo auf den schlechtesten Wert seit der Finanzkrise in den Jahren 2008 und 2009 gefallen. Nur 5 Prozent (Vorquartal 16 Prozent) der Unternehmen verbuchten steigende

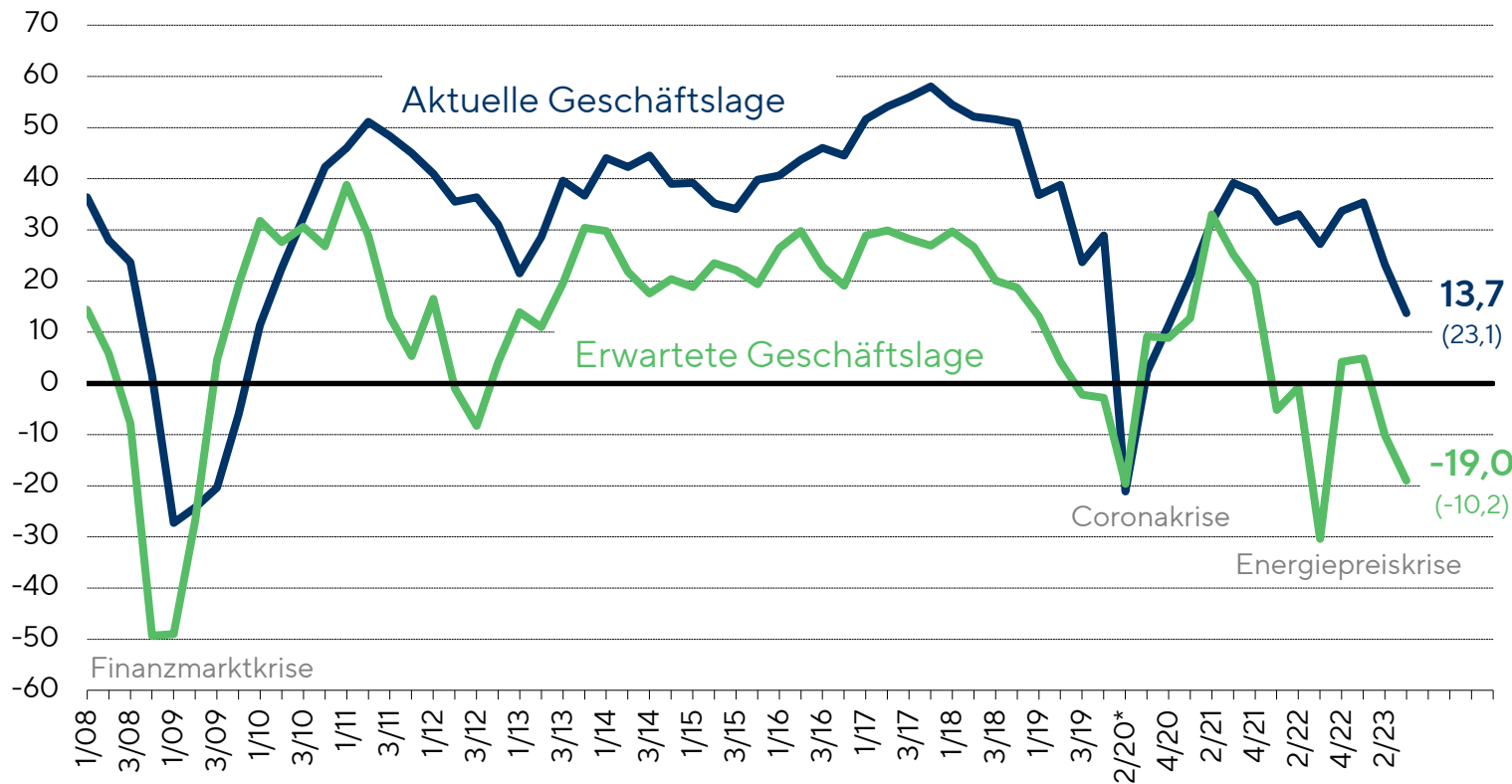


- Befragungszeitraum: 15.09. – 09.10.2023.
- 728 befragte Unternehmen aus Industrie, Bau, Handel, Dienstleistungen.
- 362 Unternehmensantworten mit insgesamt rund 72.800 Beschäftigten.
- Rücklaufquote: 49,7 %.
- Ergebnisse online unter: [www.heilbronn.ihk.de/konjunkturbericht](http://www.heilbronn.ihk.de/konjunkturbericht)

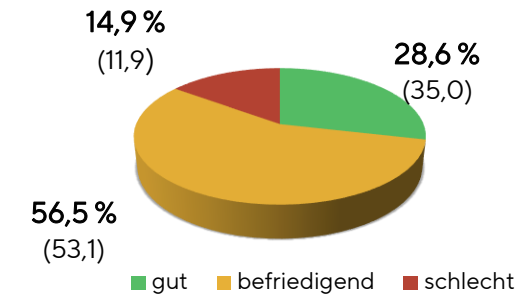
# Übersicht der Ergebnisse



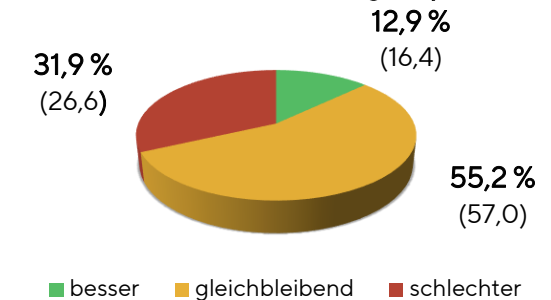
# Geschäftslage/-erwartung Gesamtkonjunktur



## Aktuelle Geschäftslage 3/2023



## Erwartete Geschäftslage 3/2023

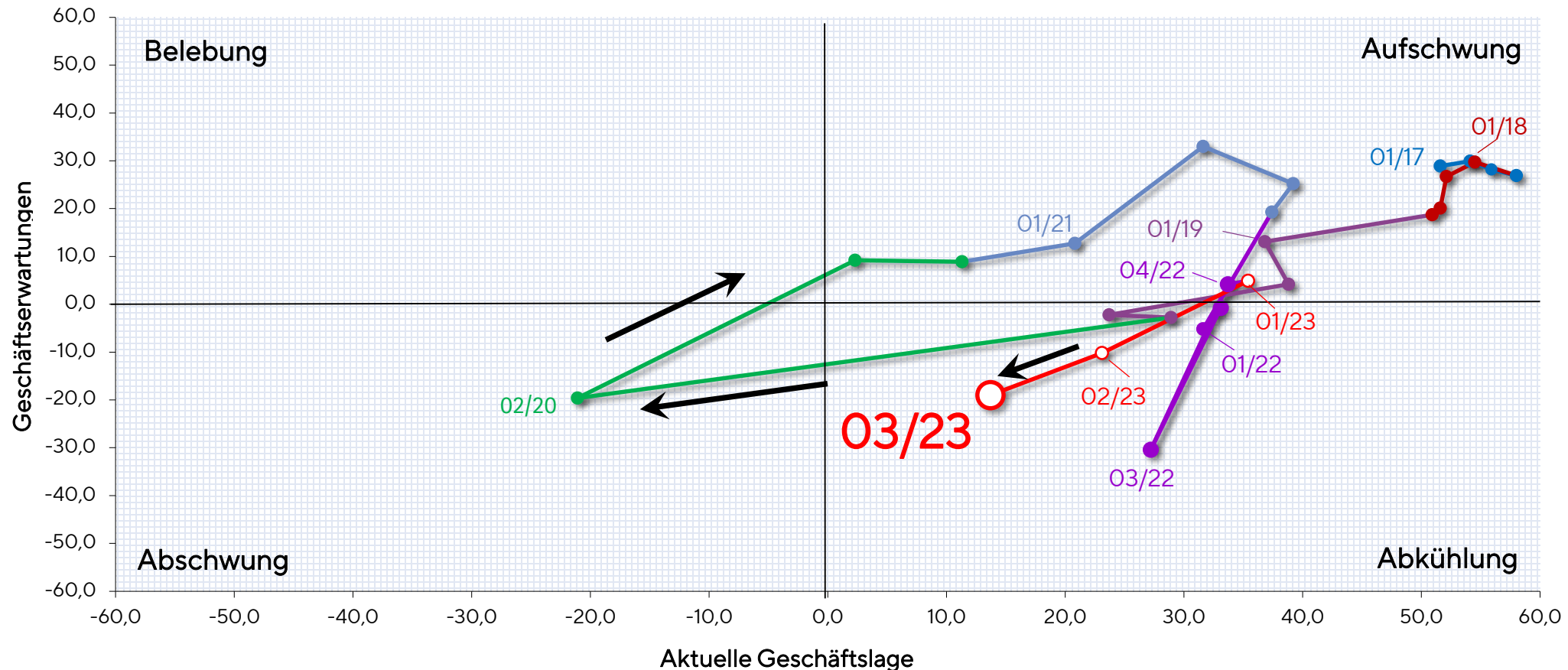


\* Aufgrund der Corona-Pandemie fand im 1. Quartal 2020 keine Konjunkturmfrage statt.

Die Linien geben jeweils den Saldo der Prozentanteile positiver und negativer Urteile der Unternehmen aller Branchen zur aktuellen Geschäftslage sowie zur erwarteten Geschäftslage an. (In Klammern Werte Vorquartal.)

# IHK-Konjunkturuhr

## Geschäftslage und – erwartungen der Unternehmen

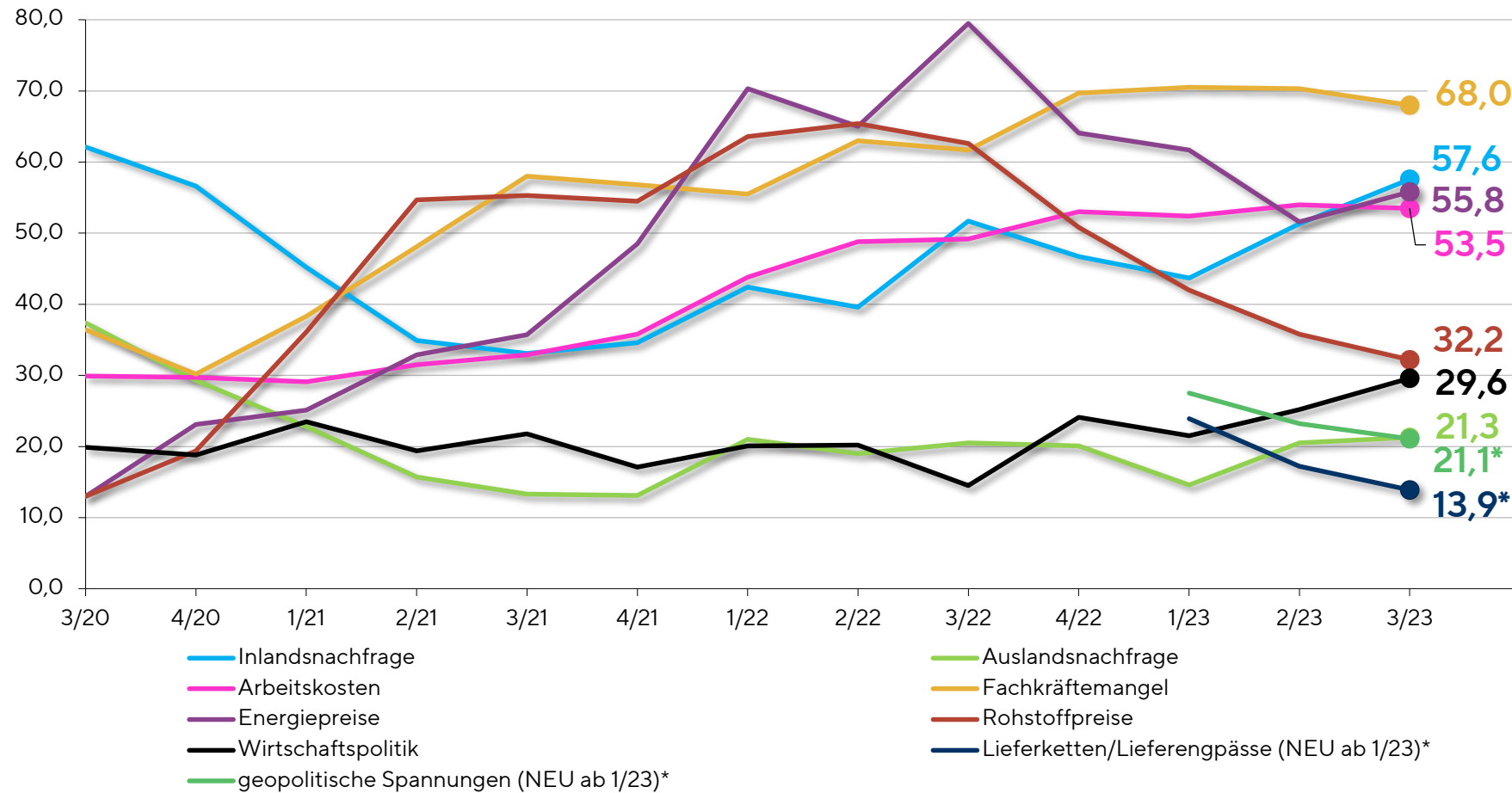


## Von den Unternehmen am häufigsten genannte Stichworte bei der Beschreibung der wirtschaftlichen Risiken

Fachkräftezuwanderung  
**Bürokratie** Baukosten  
Zinsen Verunsicherung  
Wirtschaftspolitik  
Klimapolitik **Russland-Ukraine Krieg**  
China Kreditrisiken Konsumflaute

Quelle: Konjunkturumfrage der IHK Heilbronn-Franken 3. Quartal 2023.

# Größte Geschäftsrisiken kommende zwölf Monate (in %)





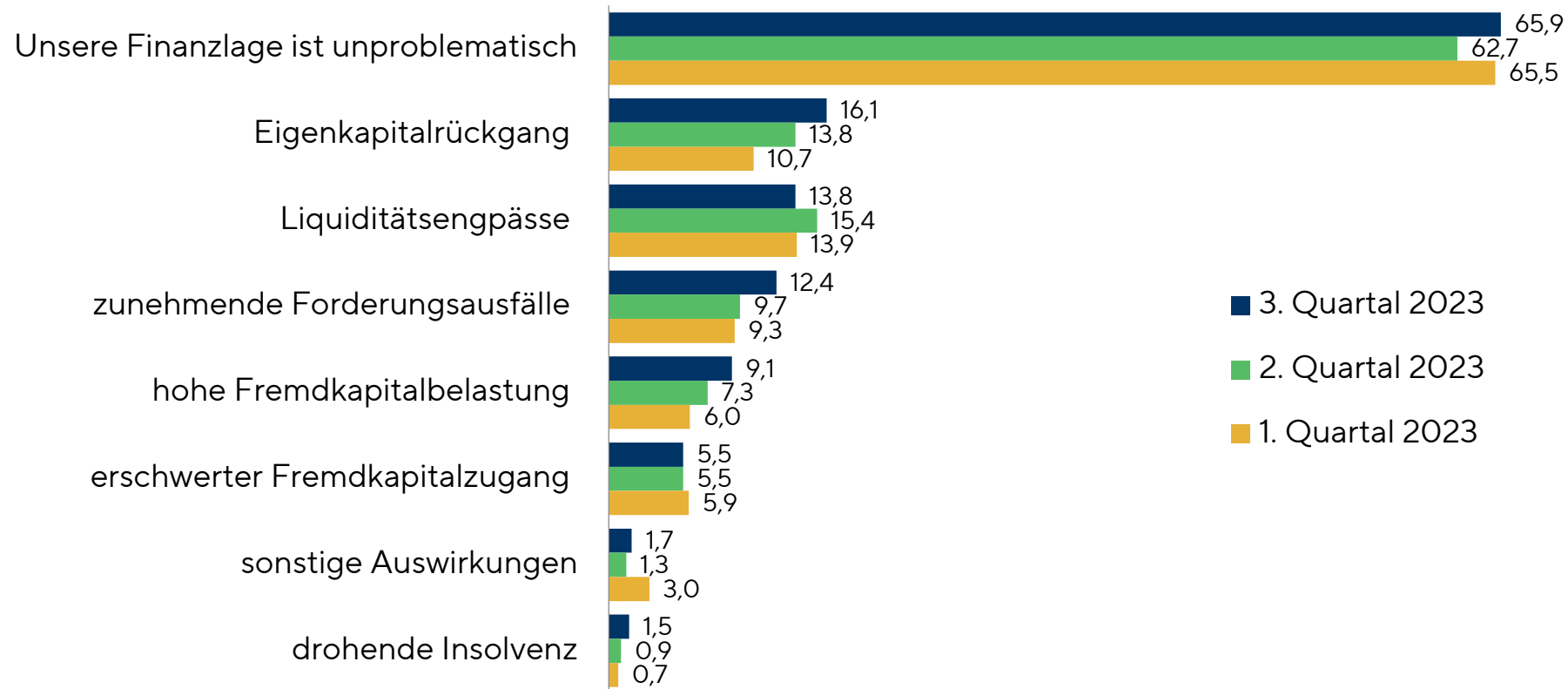
# Top-Risiken nach Wirtschaftszweigen\*

	Industrie	Bau	Großhandel	Einzelhandel	Dienstleistungen (ohne Hotel- und Gaststätten- gewerbe/Kreditgewerbe)	Hotel- und Gaststätten- gewerbe
1.	63 % (70) Fachkräftemangel	76 % (73) Fachkräftemangel	77 % (79) Inlandsnachfrage	68 % (66) Energiepreise	71 % (76) Fachkräftemangel	84 % (80) Energiepreise
2.	62 % (53) Inlandsnachfrage	54 % (49) Inlandsnachfrage	69 % (61) Fachkräftemangel	65 % (53) Arbeitskosten	55 % (51) Arbeitskosten	82 % (86) Fachkräftemangel
3.	58 % (50) Energiepreise	49 % (49) Energiepreise	60 % (65) Arbeitskosten	59 % (68) Inlandsnachfrage	53 % (47) Energiepreise	79 % (82) Arbeitskosten
4.	54 % (56) Arbeitskosten	46 % (65) Rohstoffpreise	56 % (65) Energiepreise	56 % (50) Fachkräftemangel	48 % (42) Inlandsnachfrage	45 % (53) Rohstoffpreise
5.	40 % (41) Rohstoffpreise	38 % (43) Arbeitskosten	40 % (28) Wirtschaftspolitik	29 % (18) Wirtschaftspolitik	32 % (36) Wirtschaftspolitik	26 % (24) Wirtschaftspolitik

\* in Klammern Wert Vorquartal.

# Die aktuelle Finanzlage Ihres Unternehmen ist wesentlich geprägt von ...

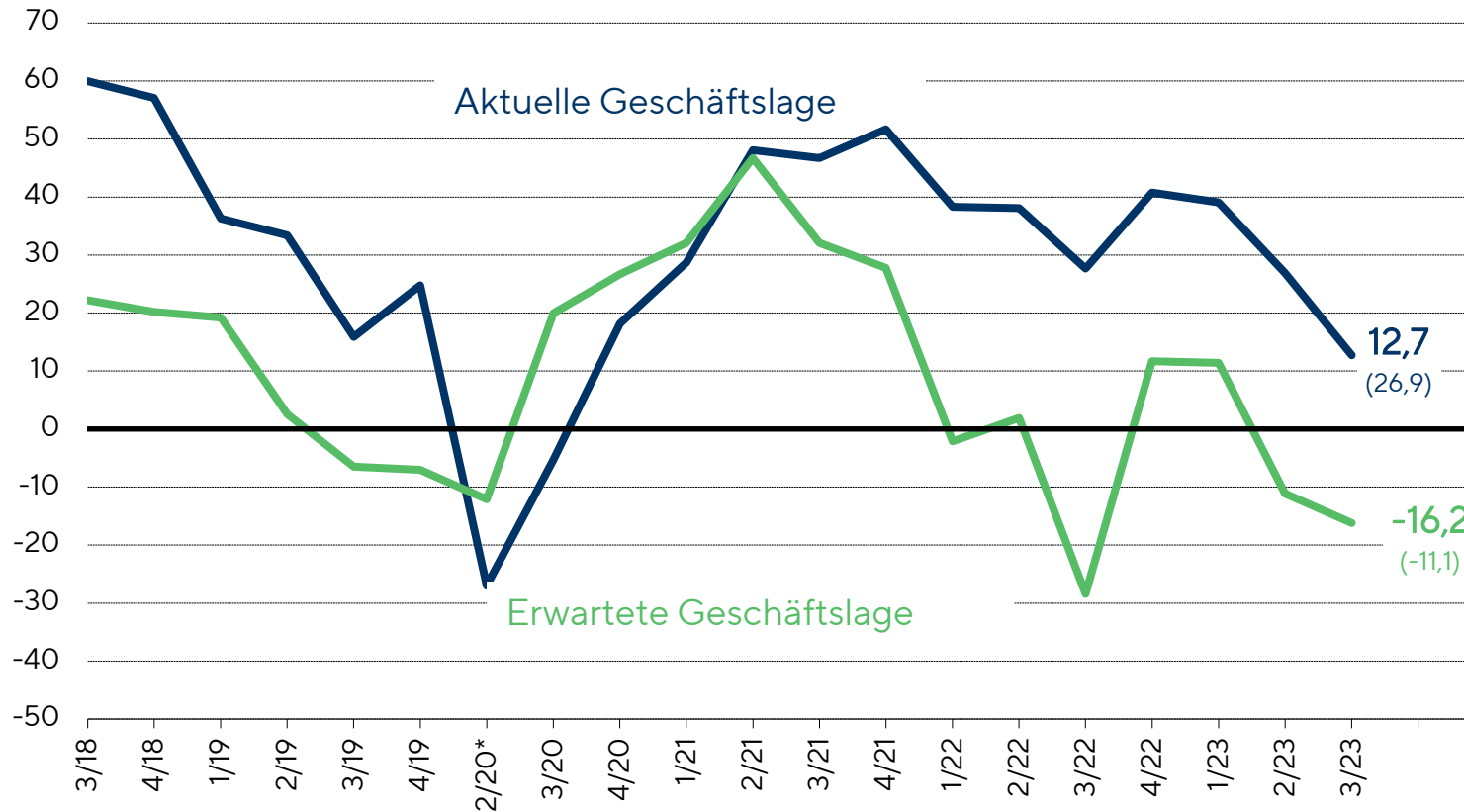
(Gesamtergebnis aller antwortenden Unternehmen im IHK-Bezirk, Mehrfachantworten möglich, in %)



# Themen

1. Ergebnisse Gesamtkonjunktur
2. **Ergebnisse in den Branchen und Kreisen**
3. Fazit
4. Zusatzfragen Fachkräftesuche

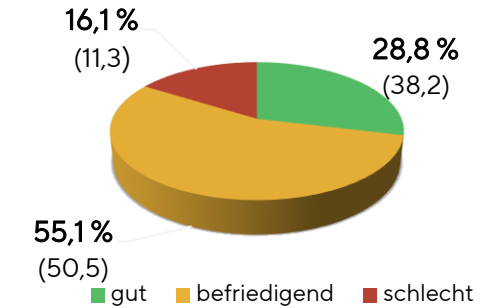
# Industrie



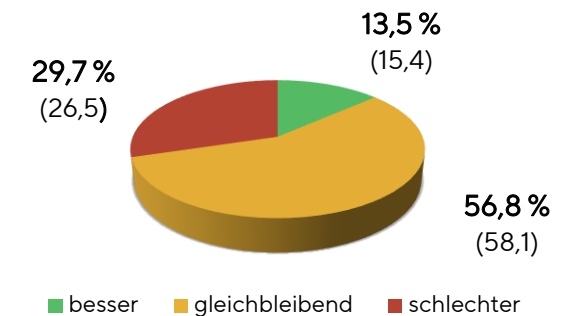
\* Aufgrund der Corona-Pandemie fand im 1. Quartal 2020 keine Konjunkturmfrage statt.

Die Linien geben jeweils den Saldo der Prozentanteile positiver und negativer Urteile der Unternehmen der Industrie zur aktuellen Geschäftslage sowie zur erwarteten Geschäftslage an. (In Klammern Werte Vorquartal.)

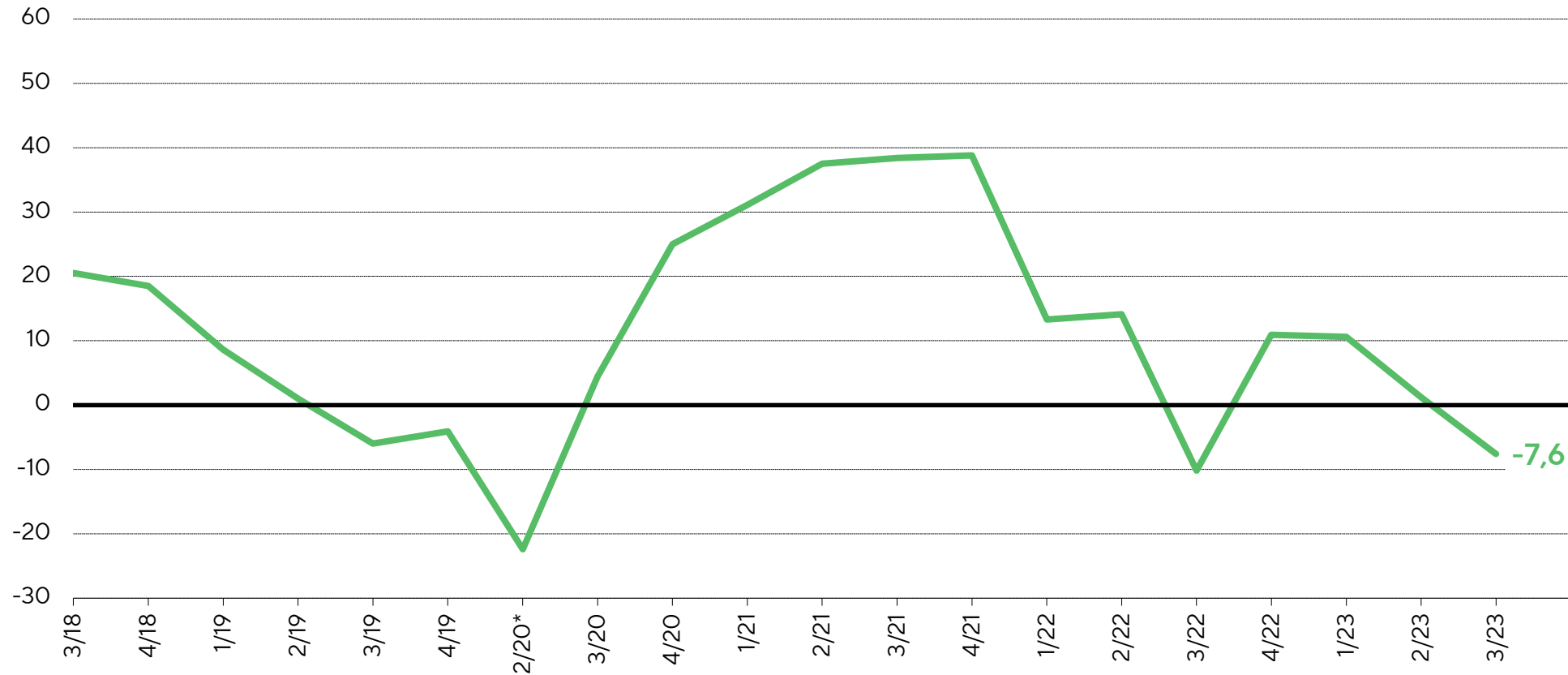
## Aktuelle Geschäftslage 3/2023



## Erwartete Geschäftslage 3/2023



# Exportwartungen der Industrie

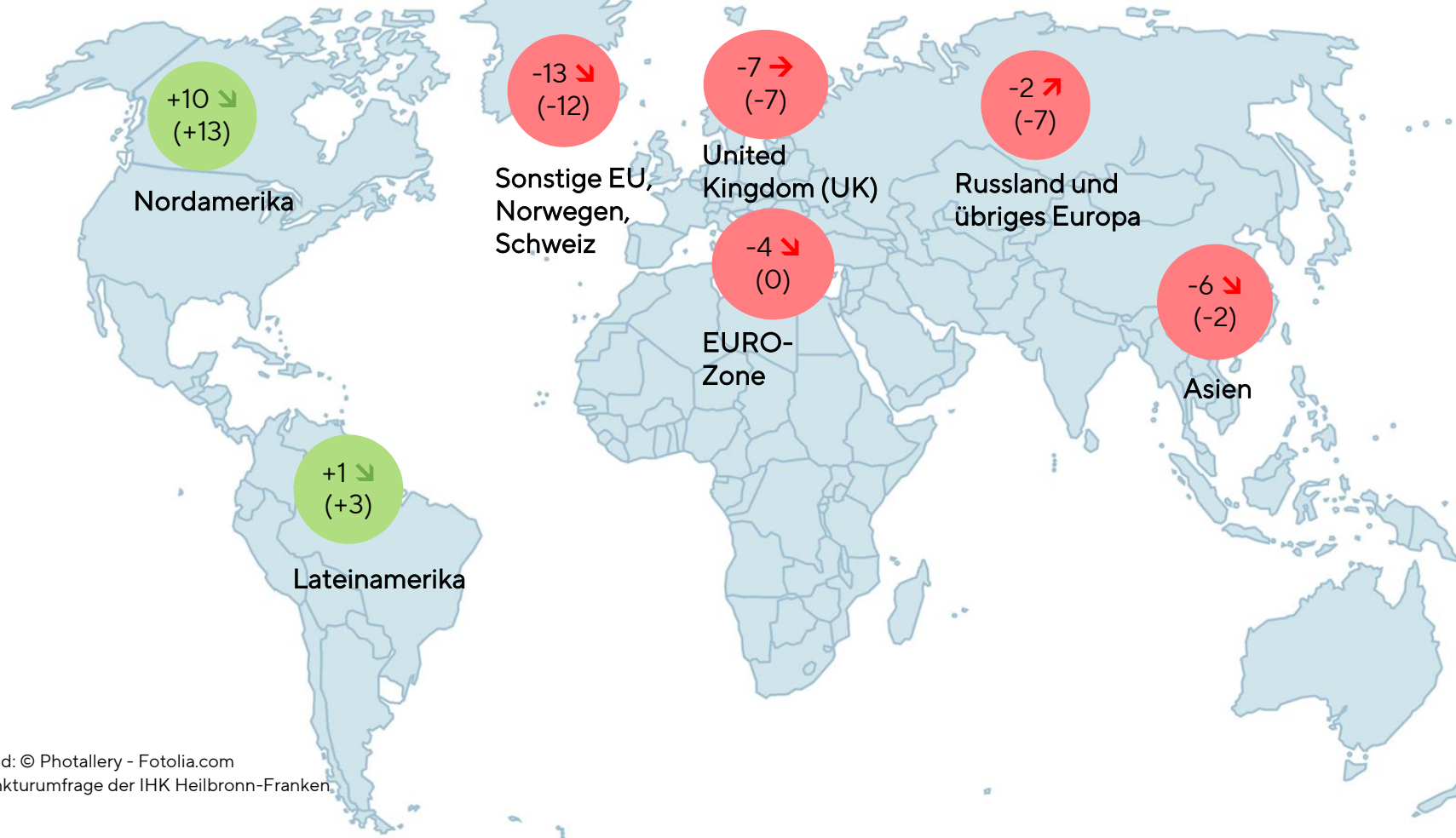


\* Aufgrund der Corona-Pandemie fand im 1. Quartal 2020 keine Konjunkturumfrage statt.

Die Linien geben jeweils den Saldo der Prozentanteile positiver und negativer Urteile der Unternehmen der Industrie zu den Exporterwartungen an.

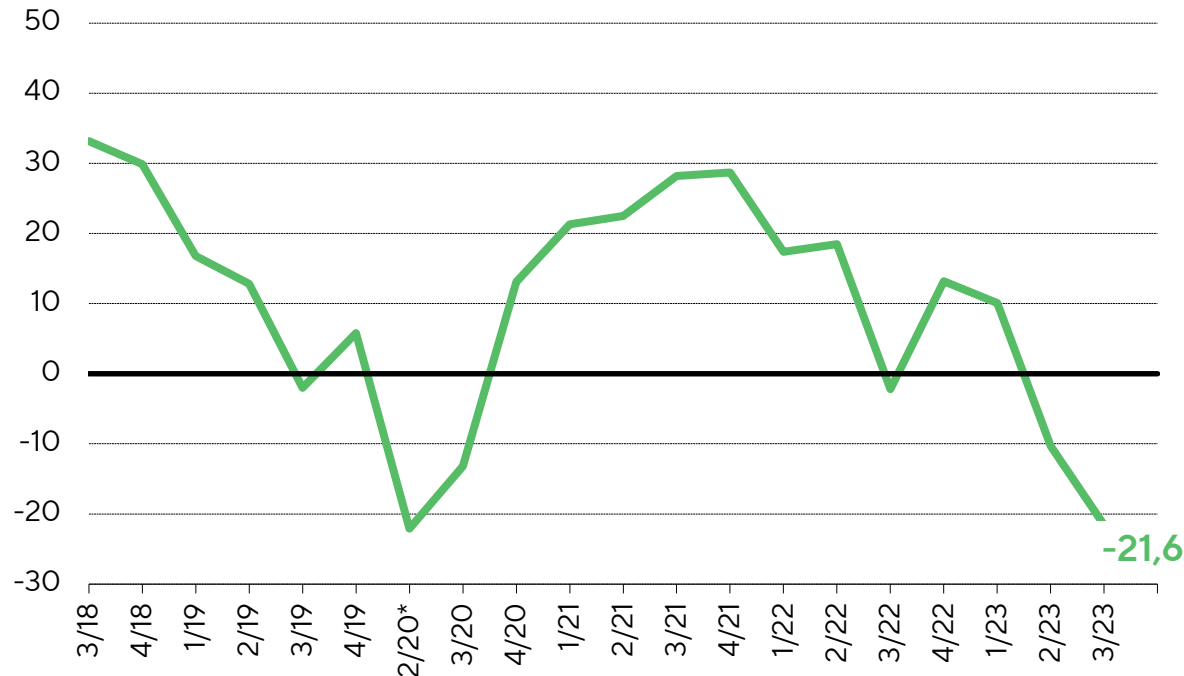
# Exportwartungen der Industrie nach Zielregionen

Saldo der Prozentanteile positiver und negativer Urteile (Vorquartal)



Hintergrundbild: © Photallery - Fotolia.com  
Quelle: Konjunkturumfrage der IHK Heilbronn-Franken

# Erwartete Inlandsinvestitionen der Industrie

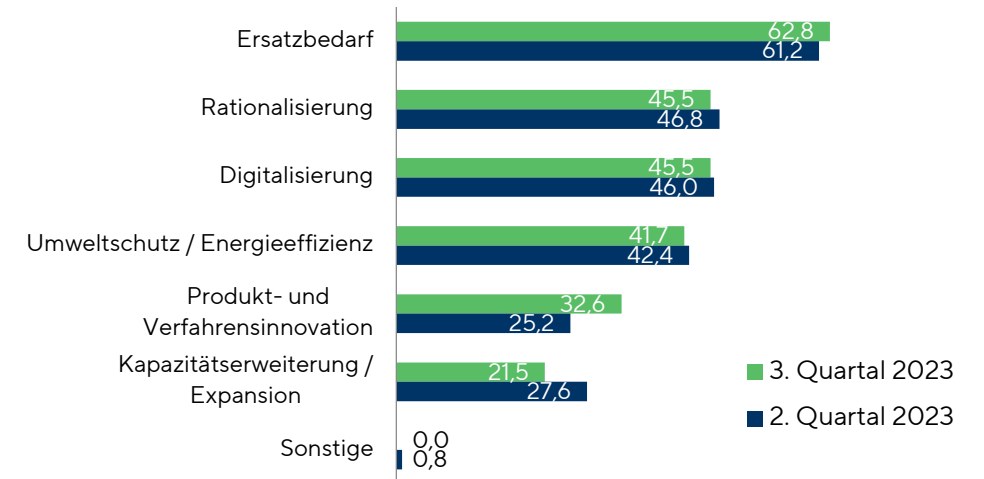


\* Aufgrund der Corona-Pandemie fand im 1. Quartal 2020 keine Konjunkturumfrage statt.

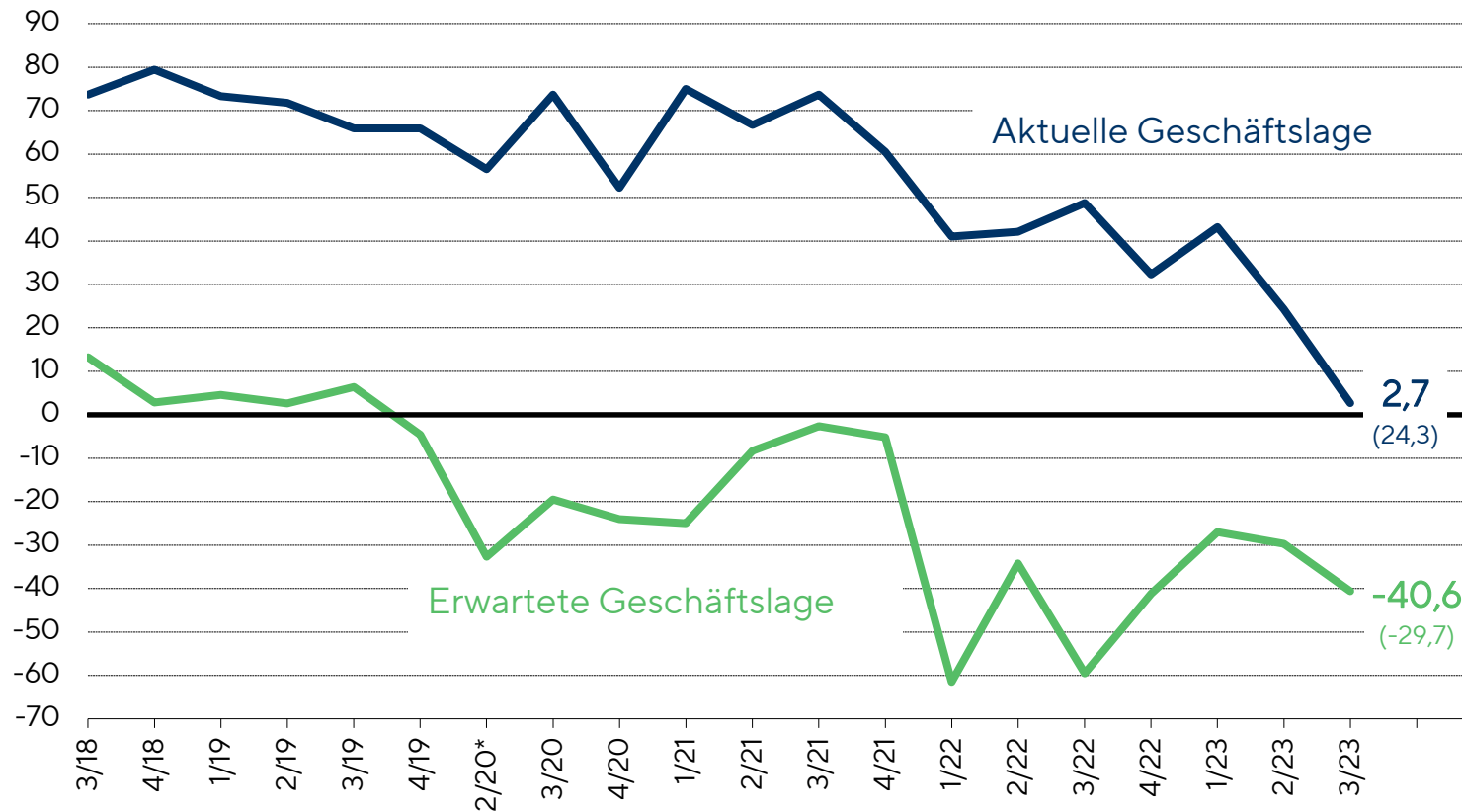
Die Linien geben jeweils den Saldo der Prozentanteile positiver und negativer Urteile der Unternehmen der Industrie zu den erwarteten Investitionen in den nächsten zwölf Monaten an.

## Hauptmotive der Inlandsinvestitionen

Gesamtergebnis aller antwortenden Industrieunternehmen im IHK-Bezirk (Mehrfachantworten möglich; Angaben in %)



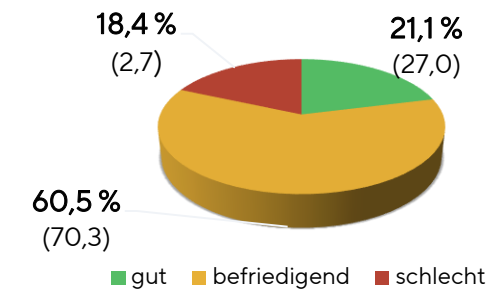
# Baugewerbe



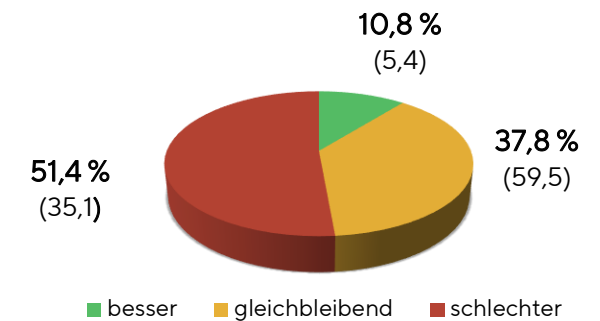
\* Aufgrund der Corona-Pandemie fand im 1. Quartal 2020 keine Konjunkturumfrage statt.

Die Linien geben jeweils den Saldo der Prozentanteile positiver und negativer Urteile der Unternehmen des Baugewerbes zur aktuellen Geschäftslage sowie zur erwarteten Geschäftslage an. (In Klammern Werte Vorquartal.)

## Aktuelle Geschäftslage 3/2023

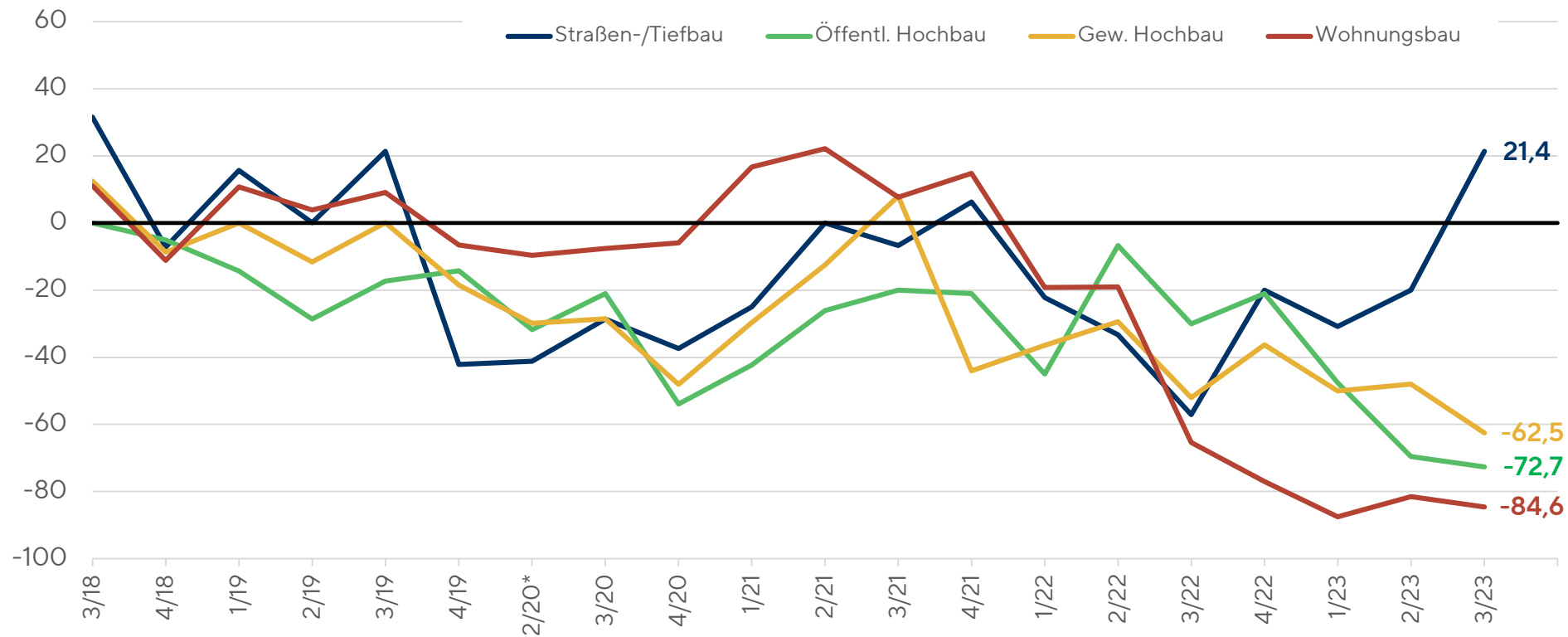


## Erwartete Geschäftslage 3/2023





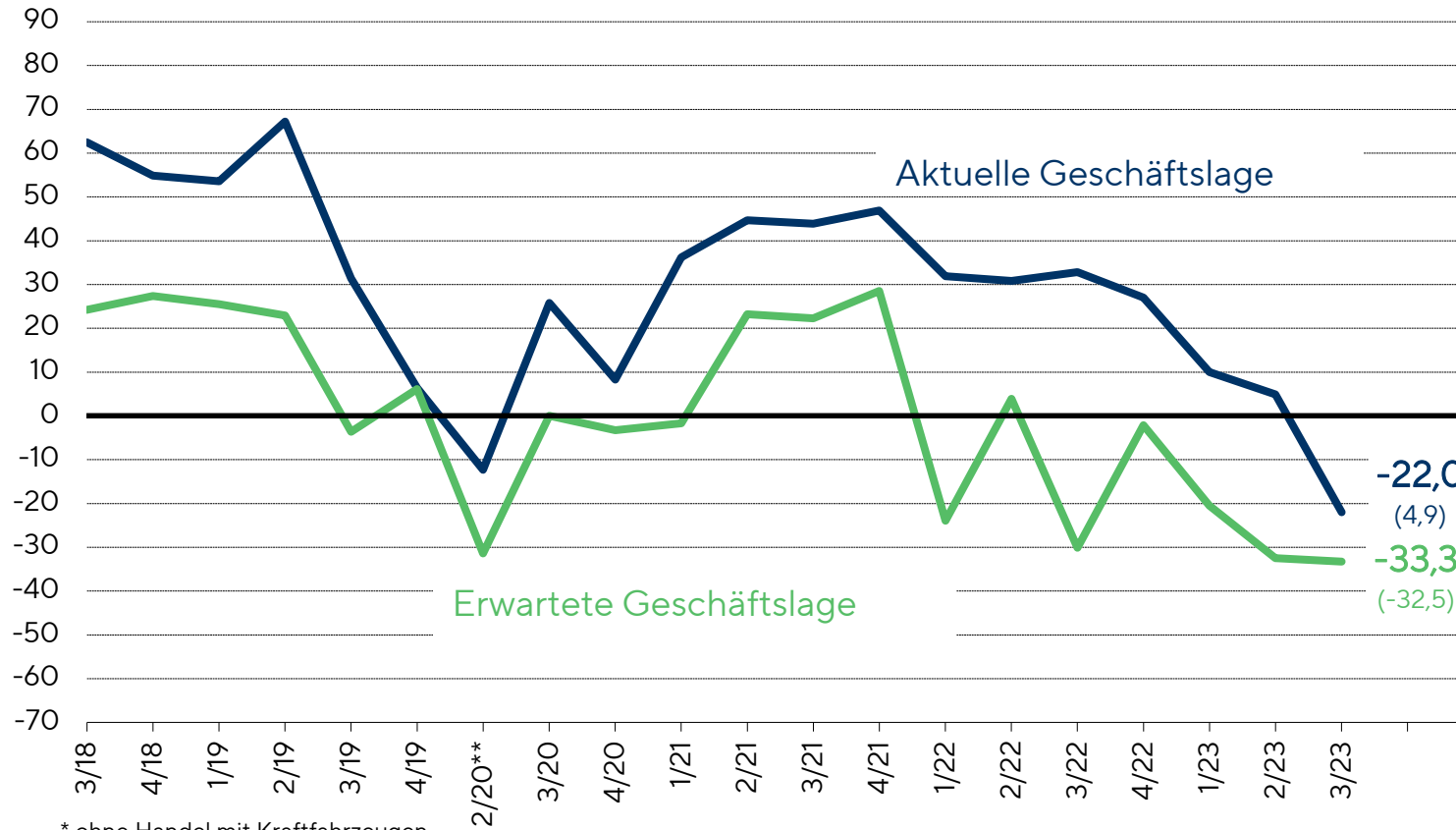
# Auftragseingang - Baugewerbe



\*Aufgrund der Corona-Pandemie fand im 1. Quartal 2020 keine Konjunkturumfrage statt.

Die Linien geben jeweils den Saldo der Prozentanteile positiver und negativer Urteile der Unternehmen des Baugewerbes zum Auftragseingang an.

# Großhandel

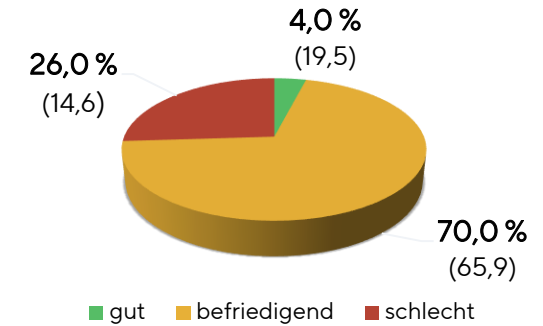


\* ohne Handel mit Kraftfahrzeugen

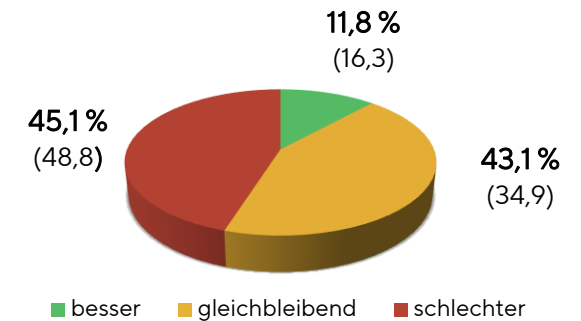
\*\* Aufgrund der Corona-Pandemie fand im 1. Quartal 2020 keine Konjunkturumfrage statt.

Die Linien geben jeweils den Saldo der Prozentanteile positiver und negativer Urteile der Unternehmen des Großhandels zur aktuellen Geschäftslage sowie zur erwarteten Geschäftslage an. (In Klammern Werte Vorquartal.)

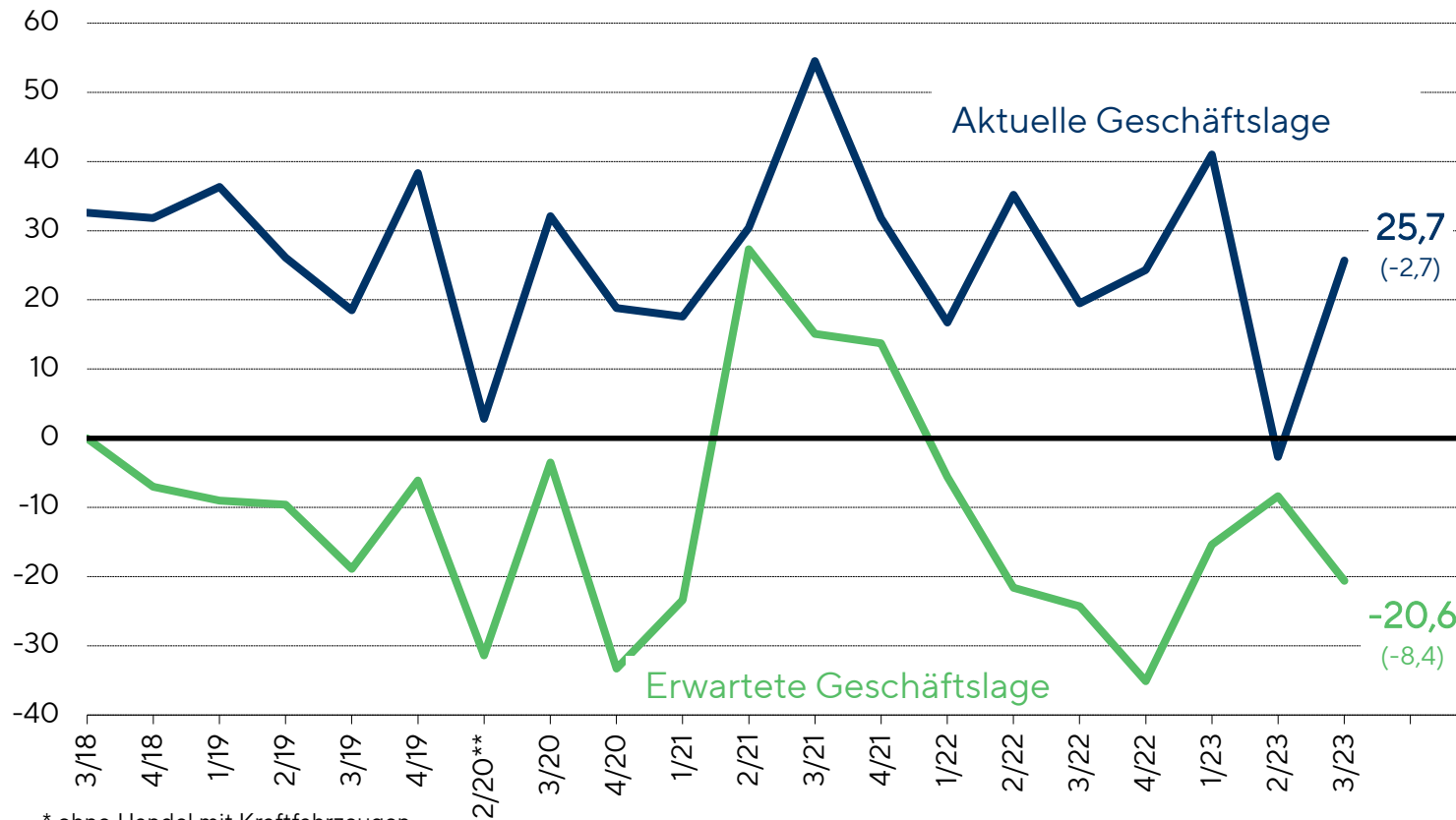
## Aktuelle Geschäftslage 3/2023



## Erwartete Geschäftslage 3/2023



# Einzelhandel

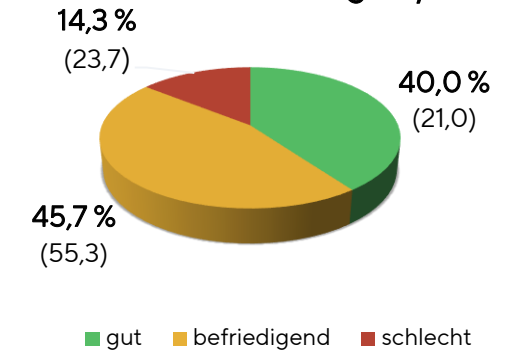


\* ohne Handel mit Kraftfahrzeugen

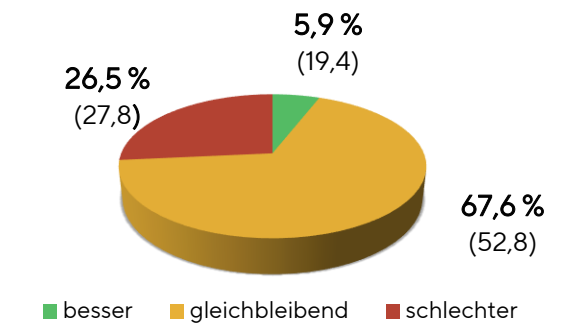
\*\* Aufgrund der Corona-Pandemie fand im 1. Quartal 2020 keine Konjunkturmfrage statt.

Die Linien geben jeweils den Saldo der Prozentanteile positiver und negativer Urteile der Unternehmen des Einzelhandels zur aktuellen Geschäftslage sowie zur erwarteten Geschäftslage an. (In Klammern Werte Vorquartal.)

## Aktuelle Geschäftslage 3/2023

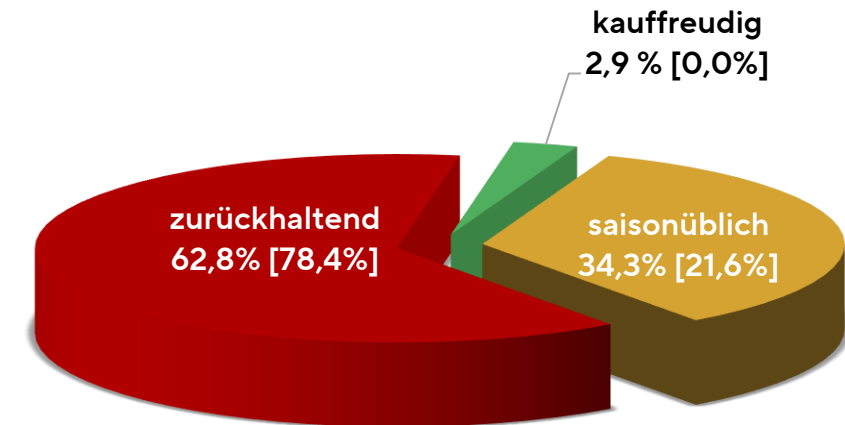
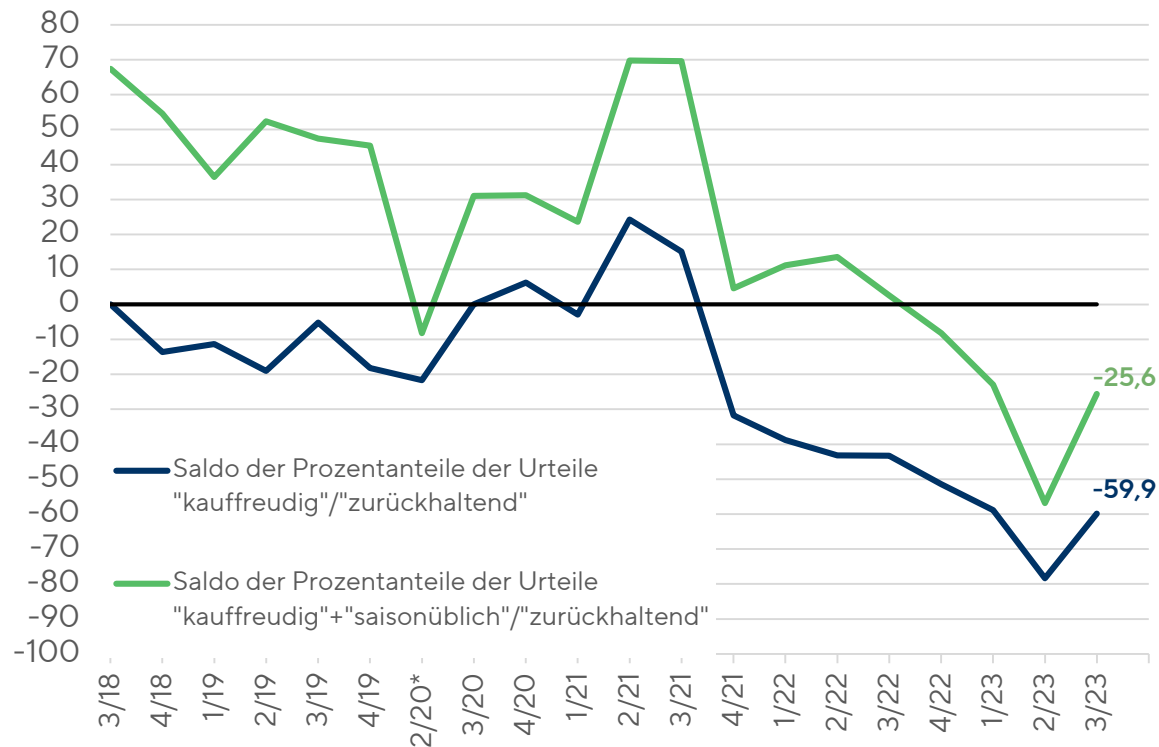


## Erwartete Geschäftslage 3/2023



# Kaufverhalten der Kunden im Einzelhandel

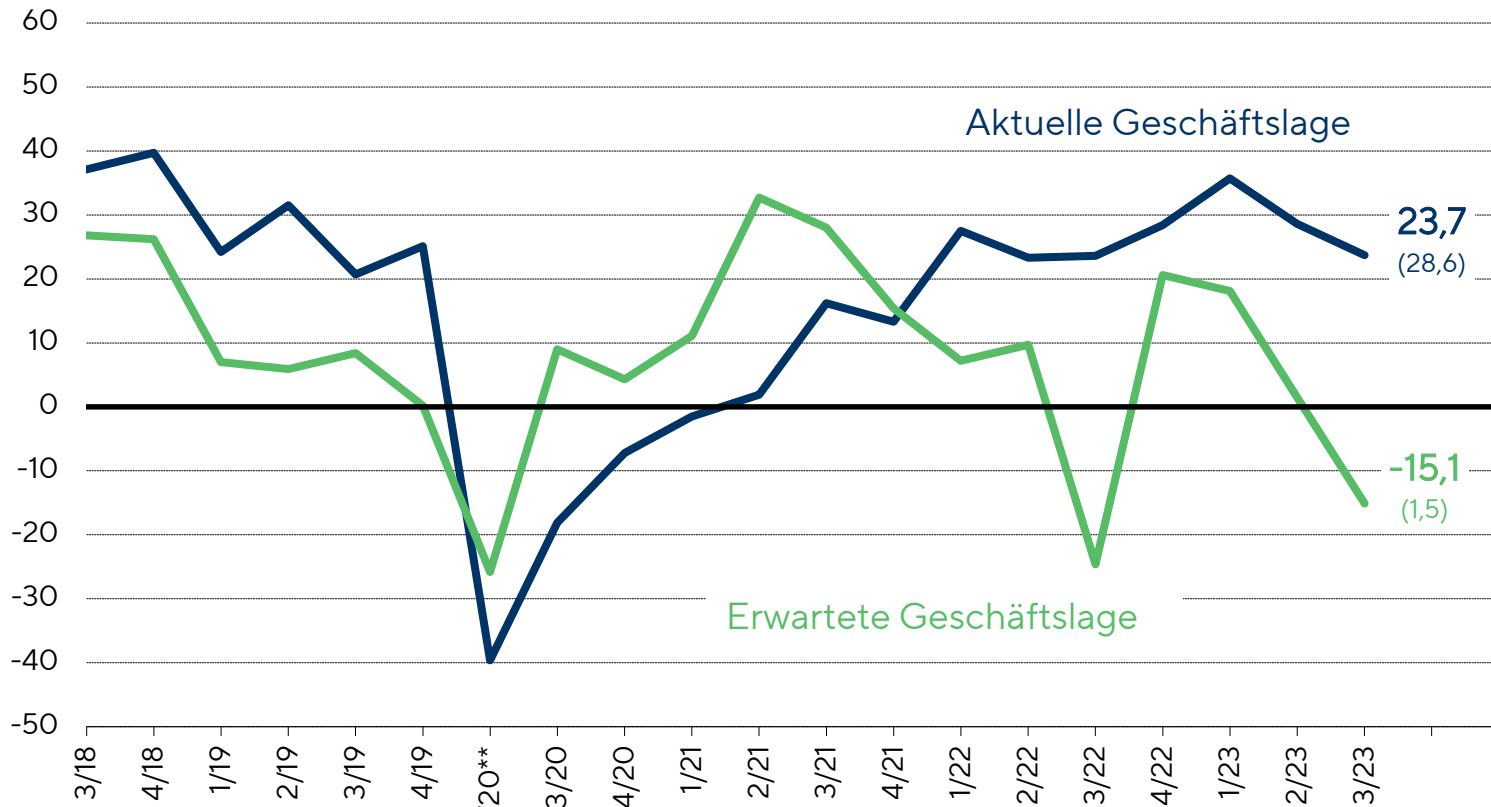
## 3. Quartal 2023 [2. Quartal 2023]



\*Aufgrund der Corona-Pandemie fand im 1. Quartal 2020 keine Konjunktumfrage statt.

Die Linien geben die Salden der Prozentanteile der Urteile "kauffreudig" und "zurückhaltend", bzw. "kauffreudig"+"saisonüblich" und "zurückhaltend" zum Kaufverhalten der Kunden im Einzelhandel wieder.

# Dienstleistungen

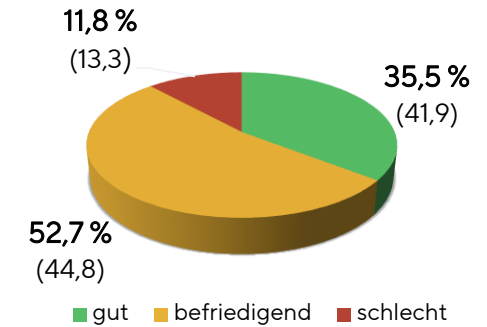


\* Dienstleistungen ohne Kreditgewerbe und Hotel- und Gaststättengewerbe

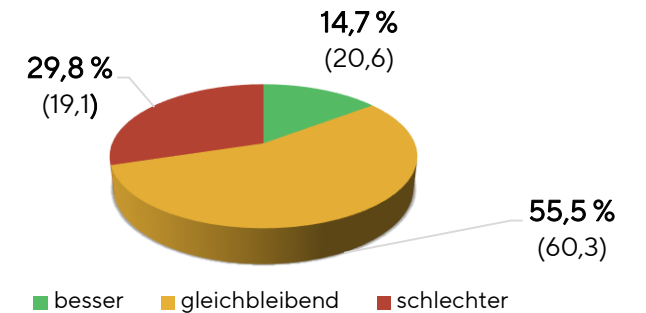
\*\* Aufgrund der Corona-Pandemie fand im 1. Quartal 2020 keine Konjunkturumfrage statt.

Die Linien geben jeweils den Saldo der Prozentanteile positiver und negativer Urteile der Unternehmen der Dienstleister zur aktuellen Geschäftslage sowie zur erwarteten Geschäftslage an. (In Klammern Werte Vorquartal.)

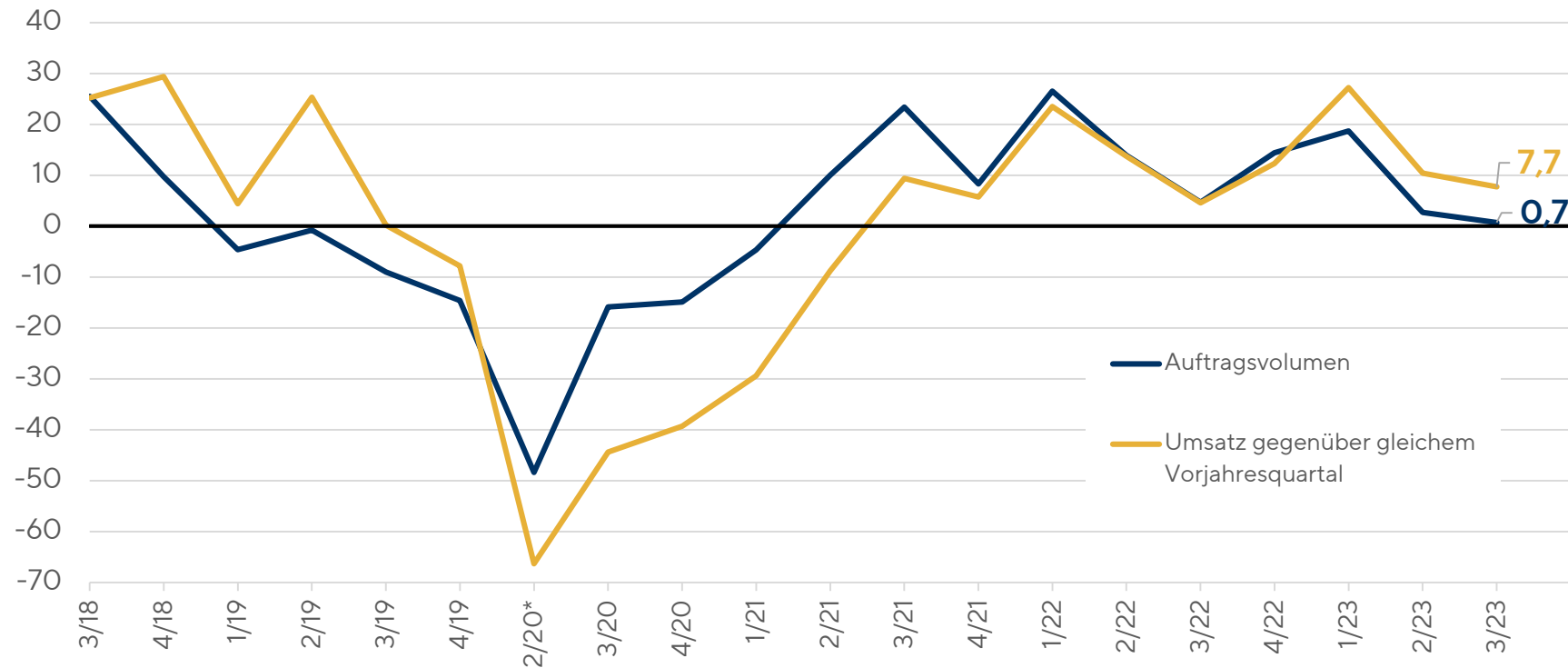
## Aktuelle Geschäftslage 3/2023



## Erwartete Geschäftslage 3/2023



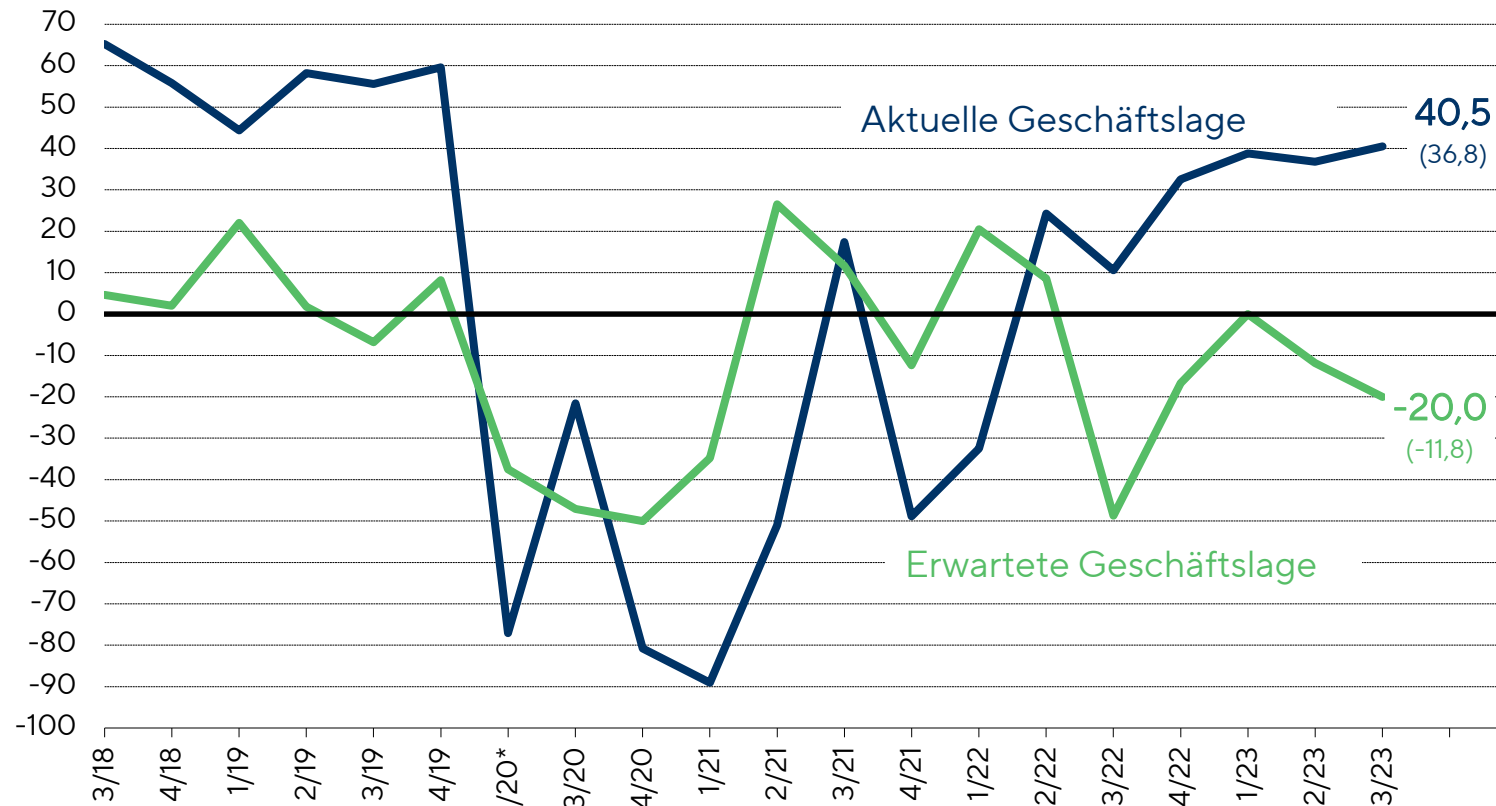
# Dienstleistungen – Auftragsvolumen und Umsatz



\*Aufgrund der Corona-Pandemie fand im 1. Quartal 2020 keine Konjunkturumfrage statt.

Die Linien geben jeweils den Saldo der Prozentanteile positiver und negativer Urteile der Dienstleister zum Auftragsvolumen und zur Umsatzentwicklung gegenüber dem gleichen Vorjahresquartal an.

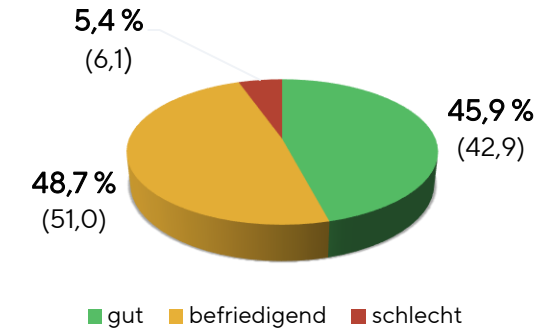
# Hotel- und Gaststättengewerbe



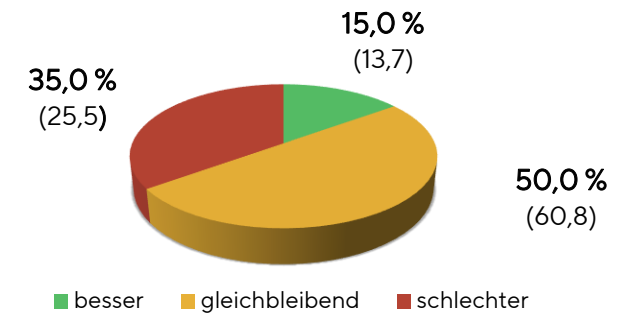
\* Aufgrund der Corona-Pandemie fand im 1. Quartal 2020 keine Konjunkturumfrage statt.

Die Linien geben jeweils den Saldo der Prozentanteile positiver und negativer Urteile der Unternehmen im Hotel- und Gaststättengewerbe zur aktuellen Geschäftslage sowie zur erwarteten Geschäftslage an. (In Klammern Werte Vorquartal.)

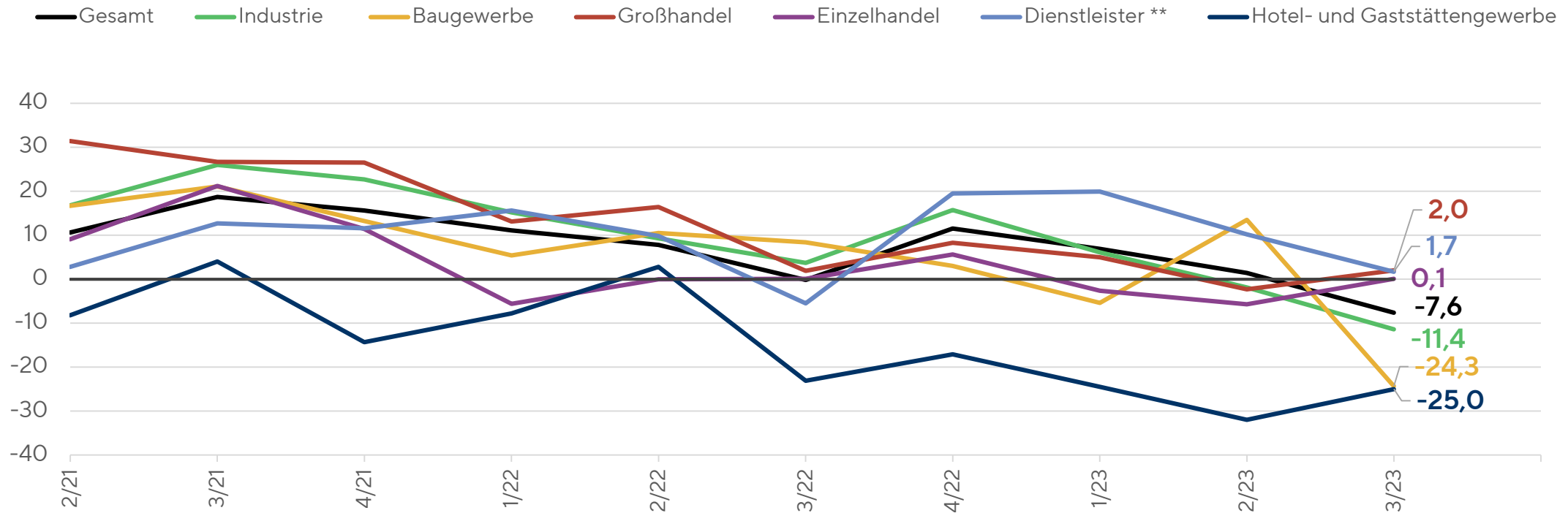
## Aktuelle Geschäftslage 3/2023



## Erwartete Geschäftslage 3/2023



# Beschäftigungserwartungen nach Branchen



\*Aufgrund der Corona-Pandemie fand im 1. Quartal 2020 keine Konjunkturumfrage statt.

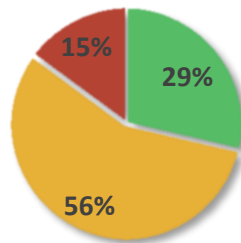
\*\* ohne Kreditgewerbe und Hotel- und Gaststättengewerbe.

Die Linien geben jeweils den Saldo der Prozentanteile positiver und negativer Urteile der Unternehmen zu den Beschäftigungserwartungen in den kommenden zwölf Monaten an.

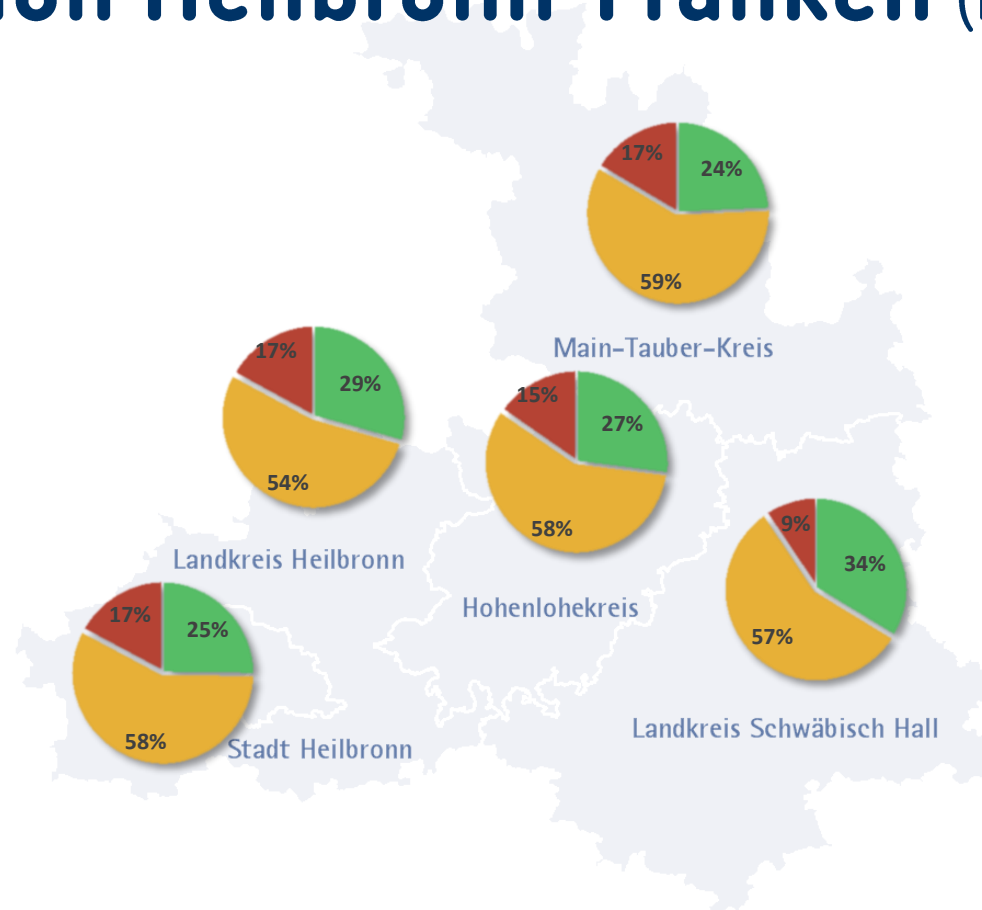


# Aktuelle Geschäftslage Gesamtkonjunktur in den Kreisen der Region Heilbronn-Franken (in Prozent)

Region Heilbronn-Franken



■ gut ■ befriedigend ■ schlecht



# Themen

1. Ergebnisse Gesamtkonjunktur
2. Ergebnisse in den Branchen und Kreisen
3. **Fazit**
4. Zusatzfragen Fachkräftesuche

# Fazit

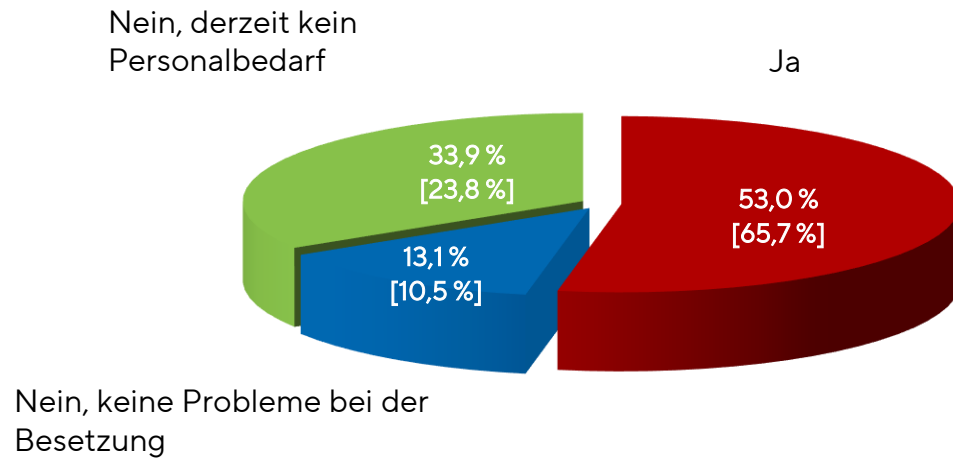
- Konjunkturelle Durststrecke verlängert sich.
- Bei anhaltend schwacher Konjunktur aufgrund massiver Leitzinserhöhungen und weltweit flauer Nachfrage schätzen die Unternehmen ihre aktuelle Lage zwar per saldo positiv, aber erneut ungünstiger als in den Vormonaten ein. Der Saldowert der Lageurteile ist auf den niedrigsten Wert seit Jahresbeginn 2021 gefallen.
- Deutliche Verschlechterung im Großhandel, im Baugewerbe und in der Industrie. Wirtschaftliche Situation in Dienstleistungssektor, Hotel- und Gastgewerbe und Einzelhandel am günstigsten.
- Einstellungsbereitschaft der Unternehmen so niedrig wie seit Jahresbeginn 2021 nicht mehr. Fachkräftemangel erneut branchenübergreifend eines der größten Geschäftsrisiken.
- Geschäftserwartungen sind auf den niedrigsten Stand seit Energiesorgen im Herbst 2022 gefallen.

# Themen

1. Ergebnisse Gesamtkonjunktur
2. Ergebnisse in den Branchen und Kreisen
3. Fazit
4. **Zusatzfragen Fachkräftesuche**

# Können Sie derzeit offene Stellen nicht besetzen, weil Sie die passenden Fachkräfte nicht finden?

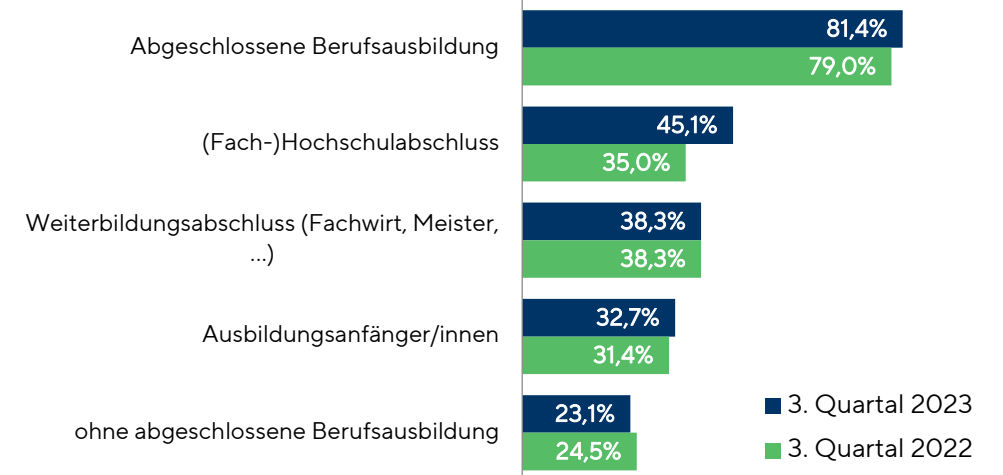
Gesamtergebnis aller antwortenden Unternehmen im IHK-Bezirk



Quelle: IHK-Konjunkturumfrage 3. Quartal 2023 [3. Quartal 2022]

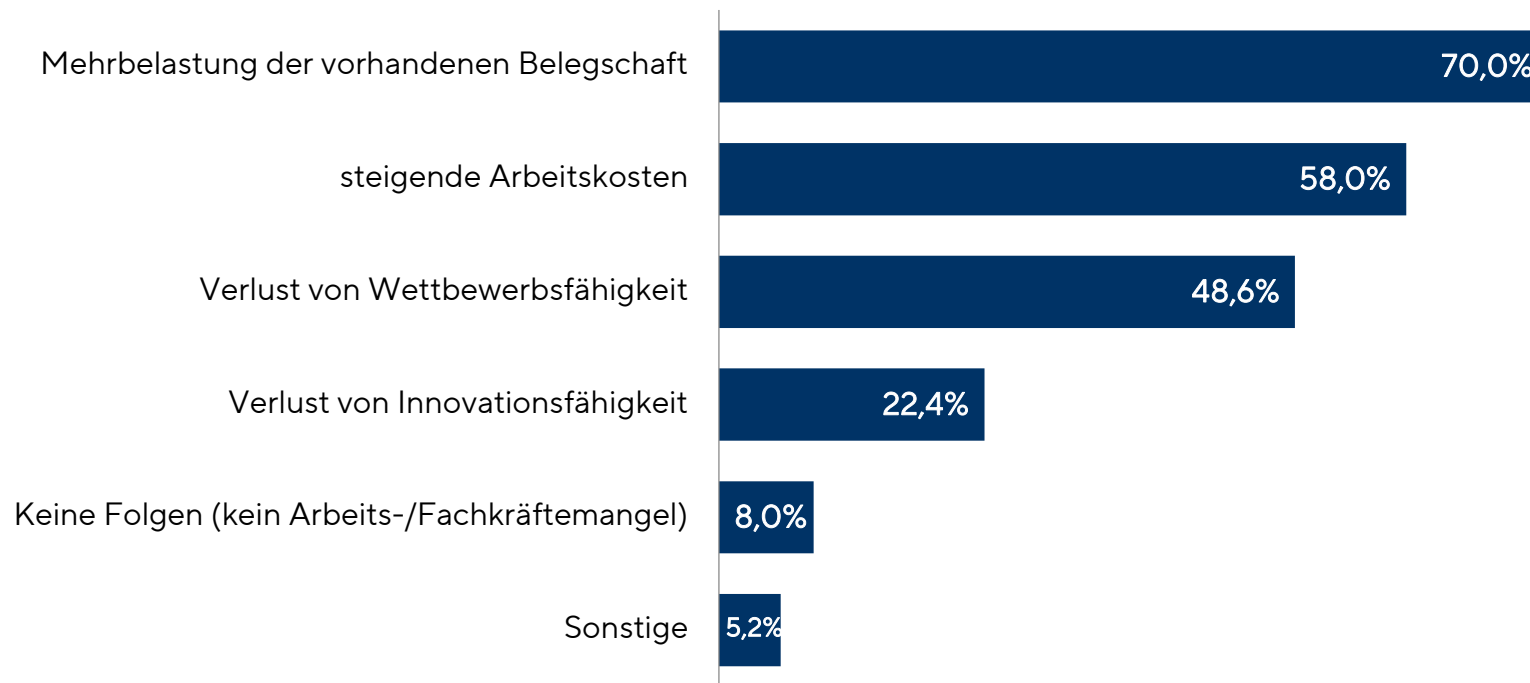
## Falls ja, für welches Qualifikationsniveau suchen Sie vergeblich Arbeitskräfte?

Gesamtergebnis aller antwortenden Unternehmen im IHK-Bezirk  
(Mehrfachantworten möglich)



# Welche Folgen erwarten Sie zukünftig durch den zunehmenden Arbeits- und Fachkräftemangel für Ihr Unternehmen?

(Gesamtergebnis aller antwortenden Unternehmen im IHK-Bezirk, Mehrfachantworten möglich)



# Wie will Ihr Unternehmen zukünftig auf den Fachkräftemangel reagieren?

(Gesamtergebnis aller antwortenden Unternehmen im IHK-Bezirk, Mehrfachantworten möglich)



# Nächstes Konjunktur-Pressegespräch 4. Quartal 2023

Gerne sehen wir Sie am

**Donnerstag, 15. Februar 2024**

zu unserem nächsten Konjunktur-Pressegespräch 4. Quartal 2023 wieder.